



Juli 2010

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins Chipunga,

um einen Überblick über die aktuelle Situation zu erhalten und die weitere Ausrichtung unserer Hilfe mit unseren lokalen Partnern auf Chipunga zu diskutieren war ich vom 28.4. - 7.05.2010 auf eigene Kosten in Malawi. Kurz vor dem Finale der Fußball WM und der Urlaubszeit möchte ich Ihnen heute im Rahmen eines Rundschreibens etwas von der Reise berichten.

Zu Beginn ein Workshop mit der neuen Weltwärtsgruppe

Um sich Kennenzulernen und zur optimalen Vorbereitung auf die Gespräche auf Chipunga, haben Bernhard Schwarz und ich am Anfang meines Besuches einen Workshop mit dem für mich unbekanntem, neuen Weltwärtsteam durchgeführt.

Dazu haben wir uns für zwei Tage an den Lake Malawi zurückgezogen und alle Projekte ganz in Ruhe besprochen und die Erfahrungen der drei jungen Leute intensiv und sehr offen miteinander diskutiert.

Ein Ziel dieses Austausches war, dass wir Alle denselben Wissenstand hatten. Zudem konnten die aktuellen Fragestellungen vorab diskutiert und mögliche Lösungen gemäß den Prinzipien des Fördervereins vorbereitet werden.

Die Jugendlichen hatten einen kurzen Film über ihre Arbeit auf Chipunga gedreht und sich darin zum Teil kritisch mit dem Thema Entwicklungshilfe auseinandergesetzt.

Ich möchte Ihnen diesen Film an der nächsten Mitgliederversammlung zeigen.



Abendessen nach dem Workshop: Jens, Ayla, Jonathan, Katharina zusammen mit Bernhard

Meeting mit dem Chipunga Development Committee (CDC)

Am Anfang des Meetings waren nur der CDC Vorsitzende Daniel Mthuti und sein Sekretär anwesend. Dem Vorsitzenden war die Situation sichtlich peinlich. Ich habe die Gelegenheit gleich genutzt und die geringe Beteiligung hinterfragt. Die Realität ist, dass das CDC 2-3 Mal pro Monat tagt, aber meistens leider nur Vorsitzender und Sekretär anwesend sind.

Mit Verspätung sind die 3 weiteren gewählten Mitglieder dann doch noch eingetroffen (Total: 2 Frauen, 3 Männer).

Daniel Mthuti bedankte sich im Namen aller Farmarbeiter und deren Familien für die Unterstützung durch GRACE (Name des Fördervereins in Malawi). Wir wurden dann informiert, dass die Inhalte des heutigen Meetings am 27. April gemeinsam mit den Farmarbeitern vorbereitet wurden.

TOP #1: Budget 2011

Es arbeiten inzwischen nicht mehr 25, sondern wieder 34 Arbeiter auf der Farm. Das Budget für 2011 ist daher zu niedrig. Habe eine Erhöhung von aktuell MKW 300.000 auf MKW 420.000 vorgeschlagen (d.h. von € 1.500 auf 2.100 - berücksichtigt auch die Teuerungsrate in Malawi). Das Budget 2011 wird bereits im September auf das CDC Bankkonto eingezahlt (Grund: der Einkauf des Düngers erfolgt vor der Regenzeit).

TOP #2: Extra Budget für die Chipunga Primary School

Es wurde darum gebeten, dass Anschaffungen für die Schule auch 2011 nicht vom CDC Budget bezahlt werden müssen. Diesem Anliegen habe ich stattgegeben. Wir werden wie in diesem Jahr ein kleines Extrabudget für Schulbedarf zur Verfügung stellen. Meine Bitte war, dass die Schule eine Prioritätenliste an uns schicken soll (Inhalt: Was wird benötigt, die Mengen und die Kosten). Sobald uns diese Liste vorliegt, kann anhand der aufgezeigten Priorisierung und den Kosten über Maßnahmen entschieden werden. Das Extra-Schulbudget wird grundsätzlich durch das CDC verwaltet.

TOP #3: Zwischenbericht Hühnergruppen

Das CDC ist einverstanden, nur noch 2 Gruppen zu unterhalten. Laut Bernhard Schwarz besteht momentan auf dem Markt eine Überversorgung, bzw. der Markt (und der Markt besteht für diese Gruppen eben nur aus Bernhard) ist nicht bereit kleine und untergewichtige Hühner zum fixen Stückpreis zu kaufen. Deshalb nur noch 2 Gruppen und die Abnahme erfolgt nach Gewicht. Um die verzögerte Bestellung / Lieferung des Hühnerfutters zu verbessern wurde der Vorschlag einen sogenannten „Revolving-Fund“ einzuführen diskutiert und als gute Lösung angesehen. Die Verwaltung erfolgt via CDC .

TOP #4: Zwischenbericht Ziegenprojekt

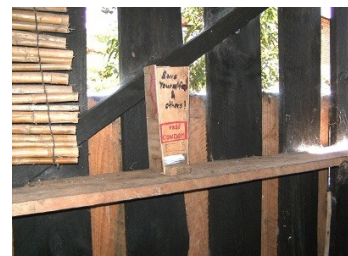
Das Projekt ist eine richtige Erfolgsstory und wird weitergeführt. Allerdings müssten jetzt einige neue Ziegen dazu gekauft werden (Grund: Tod + keine männlichen Tiere mehr). Habe dem sinnvollen und notwendigen Kauf zugestimmt.

TOP #5: Deckelung des Wasserlochs

Das CDC wird den Betondeckel für das eingefasste Wasserloch fertigstellen. Um ein sauberes Wasserloch zu bekommen wird zunächst der Dreck aus dem Loch geholt, dann der Deckel direkt vor Ort gegossen und auf das Loch geschoben.

TOP #6: Einkommensschaffende Maßnahme Vorschule (pre-school)

Um die Motivation für die sehr gut angenommene Vorschule zu erhöhen (ca. 30 Kids) wurde folgende Lösung diskutiert. Es soll ein pre-school-Committee einberufen werden (mit CDC Beteiligung). Den von den Gemeinden vorgeschlagenen



Projekt: Kondomspender auf Männertoilette (dto. die Frauentoilette mit female condom)



freiwilligen Helferinnen werden in der Pilotphase MKW 1.000 (ca. € 5,-) pro Monat bezahlt (Kontrolle erfolgt durch die Weltwärtsmitarbeiter, bzw. wenn die abwesend sind durch das CDC). Bei Fehlen gibt es Abzüge, die Auszahlung erfolgt durch das CDC (Daniel Mthuti). Das finale Konzept wird vom CDC ausgearbeitet. Die Selbstbeteiligung der Gemeinschaft ist zunächst durch Übernahme der Pausenverpflegung (gezuckerter Tee) gewährleistet. Eine Gebühr von MKW 200 pro Kind und Term wird durch den Kassierer des pre-schools-Committees erhoben und zur Finanzierung der Gehälter an uns zurückfließen. Ziel ist es, dass sich die Vorschule und die Entschädigung der Freiwilligen Mitarbeiter selber trägt und analog zu den erfolgreichen Hühnergruppen eine neue bedarfsorientierte "incomegenerating activity" angestoßen wird.

Meeting mit dem Lehrerkollegium der Chipunga Primary School

Der Schulleiter Johnnes Ngwira bedankte sich herzlich für die Unterstützung durch GRACE. Es sind aktuell 207 Schüler an der Schule; die Schule hat 6 Lehrer (davon 3 EMANUEL Lehrer). Der 3. EMANUEL Lehrer Elijah Lundewa hatte sich nach der „Werbetour“ von Ayla für Chipunga beworben (siehe auch Rundschreiben 2/2009). Er war zum Zeitpunkt dieses Meetings gerade einmal eine Woche an der Schule tätig (der Mann im hellen T-Shirt im Bild unten rechts neben mir).

Ich habe die mit dem CDC diskutierte Prioritätenliste angesprochen und gebeten, dass eine klar strukturierte Liste erstellt wird. Die Einteilung des Bedarfes soll in sehr dringend, weniger dringend, sowie in wichtig, aber rückstellbar erfolgen.

Die Situation der 4 behinderten Schüler der Schule wurde angesprochen. Als Lösung habe ich erwähnt, dass im Jahr 2011 möglicherweise eine Sonderschullehrerin aus Deutschland für 6 Monate nach Chipunga kommen wird (ein entsprechender Kontakt besteht bereits). Diese Möglichkeit wurde mit ziemlich lautstarkem Beifall begrüßt.

Es wurde die mit dem CDC diskutierte Einführung eines „GRACE-Förderpreises“ für die besten Schüler eines Abschlussjahrgangs vorgestellt. Die zugrundeliegende Idee: wir übernehmen für die beiden Schüler nicht lediglich 75%, sondern volle 100% des Schulgeldes für eine gute weiterführende Schule.

Die Maßnahme wäre, nach Meinung der Lehrer, auch für die Eltern ein starker Anreiz ihre Kinder doch regelmäßig in die Schule zu schicken. Das Förderpreis Projekt wird von Ayla zusammen mit dem CDC und der Schulleitung vorbereitet.

Die Lehrersituation auf Chipunga hat sich zwar quantitativ und auch qualitativ stark verbessert, eine Verbesserung Noten ist wohl frühestens in 1-2 Jahren zu erwarten. Positiv und nachhaltig ist, dass die neuen Lehrer/innen für die ersten 5 Jahre an den Einsatzort gebunden sind.

Momentan arbeitet der junge Richard Thindwa an der Schule als Freiwilliger (der dunkel gekleidete Mann im Bild links). Seine Eltern (der Papa ist immerhin ein Dorfchef) wollen und können sich die Ausbildung ihres Sohnes am EMANUEL College leisten (kostet stattliche MKW 120.000; ca. € 600). Dadurch kommt Bewegung in die von uns initiierte Versorgung mit besser ausgebildeten Lehrern. Diesmal jedoch andersherum: eine Person aus Chipunga lässt sich zum Lehrer ausbilden und will dann wieder auf Chipunga zurück. Infolge meiner Vermittlung darf sich Richard für die Aufnahmeprüfung 2011 am EMANUEL Teacher College bewerben. Ich meine, das ist eine richtig gute Entwicklung.

Habe dann zusammen mit Daniel Mthuti die von uns gebauten Häuser der beiden Lehrerinnen besichtigt. Es müssten Risse (Dusche und Außenwand) repariert werden. Es wurde vereinbart, dass das CDC den nötigen Zement kaufen und dann die Gemeinde zusammen mit den Lehrerinnen die Renovierung durchführen soll (gemäß dem Prinzip der Selbstbeteiligung).

Der Lehrer Elijah Lundewa hat mich noch in sein Haus eingeladen, und wir haben gemeinsam Mittag gegessen. Dessen Haus ist nicht mit den von uns gebauten Häusern vergleichbar (runtergekommenes Bauernhaus gegenüber einer Villa).

Um Abhilfe zu schaffen habe ich bei einem Treffen mit dem Village Development Committee recht deutlich gesagt, dass der Fördervereins vor Anschaffung von Schulbüchern, etc. (Prioritätenliste) erwartet, dass die Gemeinschaft aktiv wird und die Häuser der restlichen Lehrer renoviert.

Am Ende meiner kurzen Reise habe im Büro des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) hinsichtlich der Fortführung des weltwärts Programms angefragt. Ergebnis: das weltwärts Programm auf Chpunga wird mit einer 3. Gruppe auch im Jahr 2011 weitergeführt - finde ich natürlich sehr gut und kommt unserer Arbeit sehr entgegen. Mehr Informationen gibt es im nächsten Rundschreiben gegen Jahresende und ausführlichst auf der Mitgliederversammlung im Februar/März 2011.

Mit besten hochsommerlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jens Diedrich'.

Dr. Jens Diedrich
Vorstand Förderverein Chipunga



Der 3. „EMANUEL“ Lehrer (Elijah Lundewa, re)
angehender Lehrer (Richard Thindwa, links)